

Pittsburgh Analytical Chemistry Award für Andrew G. Ewing

Andrew G. Ewing (Universität Göteborg und Technische Hochschule Chalmers) erhält 2015 den Pittsburgh Analytical Chemistry Award, den die Society of Analytical Chemists of Pittsburgh für wegweisende Forschung auf diesem Gebiet verleiht und der bei der Pittcon Conference und Expo überreicht wird. Ewing promovierte 1983 bei R. Mark Wightman an der Indiana University. Nach einem Postdoktorat bei Royce W. Murray an der University of North Carolina ging er 1984 an die Penn State University. 2010 wechselte er an die Universität Göteborg, an der er Professor für Analytische Chemie ist. Seit 2011 hat er zudem den Lehrstuhl für Analytische Chemie an der Technischen Hochschule Chalmers inne. Ewing gehört dem Editorial Board von *ChemPhysChem* an und befasst sich mit der Entwicklung neuer Trennmethoden, elektrochemischen Methoden mit mikro- und nanoskaligen Sonden für die Analyse in Zellen oder Kapillaren, massenspektrometrischen Bildgebungsmethoden und ultraempfindlichen spektroskopischen Messungen. In *ChemPhysChem* hat er über amperometrische Messungen an Zellen berichtet.^[1]

Charles N. Reilley Award für Hubert H. Girault

Die Society for Electroanalytical Chemistry (SEAC) verleiht diesen Preis für wesentliche Beiträge zum Forschungsgebiet. 2015 geht er an Hubert H. Girault (École Polytechnique Fédérale de Lausanne; EPFL). Girault studierte am Institut polytechnique de Grenoble, promovierte 1982 an der University of Southampton und blieb dort anschließend als Postdoc. 1985 wurde er Lecturer an der University of Edinburgh, und 1992 wurde er als Professor für Physikalische Chemie an die EPFL berufen. Im Mittelpunkt seiner Forschung stehen die Elektrochemie, Biosensoren (vor allem elektrochemische Immunsensoren), die Elektrophorese und Ionisierungsmethoden für die Massenspektrometrie. Besonders interessieren ihn lichtinduzierte Elektronentransferreaktionen, die die Photosynthese nachstellen. In *ChemElectroChem* hat er über die Sauerstoffreduktion an weichen Grenzflächen berichtet^[2a] und in der *Angewandten Chemie* über das Kuppeln tröpfchenbasierter Mikrofluidik mit der Massenspektrometrie.^[2b] Girault ist Mitglied des Editorial Board von *ChemElectroChem*.

Alwin-Mittasch-Preis für Robert Schlögl

Robert Schlögl (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft und Max-Planck-Institut für

chemische Energiekonversion) erhielt den Alwin-Mittasch-Preis, der von der BASF finanziert und von der DECHEMA und der Deutschen Gesellschaft für Katalyse (GeCatS) verliehen wird, für das Jahr 2015. Mit diesem Preis werden Personen ausgezeichnet, die „sowohl die Grundlagen der Katalyse erweitert als auch beispielhafte Anwendungen in der industriellen Praxis gefunden haben“. Er wurde beim 48. Jahrestreffen Deutscher Katalytiker im März überreicht, bei dem **Johannes A. Lercher** die François-Gault-Vorlesung hielt.^[3a] Schlögl wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er eine Ehrenprofessur der Universität Duisburg-Essen erhalten hatte.^[3b] In der Ausgabe der *Angewandten Chemie*, die 150 Jahren BASF gewidmet war, erschien ein Aufsatz von ihm über die heterogene Katalyse.^[3c] Schlögl gehört den Editorial oder Advisory Boards von *ChemCatChem*, *ChemistryOpen* und *ChemSusChem* an.

Ausgezeichnet ...



A. G. Ewing

Jochen-Block-Preis für Mirza Cokoja

Mit diesem Preis würdigt die GeCatS grundlegende und originelle Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern, die noch auf keine Professur berufen wurden. Mirza Cokoja (Technische Universität München, TUM) erhielt 2015 diesen Preis. Cokoja studierte und promovierte (2007 bei Roland A. Fischer) an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Postdoktoraten in Bochum und bei Bruno Chaudret am Laboratoire de Chimie de Coordination in Toulouse wurde er 2009 Forschungsgruppenleiter bei Wolfgang A. Herrmann an der TUM. In *ChemSusChem* hat er ein duales Katalysatorsystem für die Cycloaddition von Kohlendioxid vorgestellt^[4a] und in *ChemCatChem* hydroxyfunktionisierte Imidazoliumbromide als Katalysatoren.^[4b]



H. H. Girault



R. Schlögl

- [1] R. Trouillon, A. G. Ewing, *ChemPhysChem* **2013**, *14*, 2295.
- [2] a) S. Rastgar, H. Deng, F. Cortés-Salazar, M. D. Scanlon, M. Pribil, V. Amstutz, A. A. Karyakin, S. Shahrokhan, H. H. Girault, *ChemElectroChem* **2014**, *1*, 59; b) N. Gasilova, Q. Yu, L. Qiao, H. H. Girault, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 4408; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *126*, 4497.
- [3] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 8199; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 8357; b) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 2648; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 2710; c) R. Schlögl, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 3465; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 3531.
- [4] a) M. E. Wilhelm, M. H. Anthofer, M. Cokoja, I. I. E. Markovits, W. A. Herrmann, F. E. Kühn, *ChemSusChem* **2014**, *7*, 1357; b) M. H. Anthofer, M. E. Wilhelm, M. Cokoja, M. Drees, W. A. Herrmann, F. E. Kühn, *ChemCatChem* **2015**, *7*, 94.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201502709

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201502709



M. Cokoja